



DER ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES WURDE MIT DER BEGRÜNDUNG GEMÄSS § 2(6) BBAUG. VOM 19. 4. 1979 BIS 25. 5. 1979 IM STADTBAUAMT FORCHHEIM ÖFFENTLICH AUSGELEGT. DIES WURDE AM 4/6. 4. 1979 ORTSÜBLICH BEKANNTGEMACHT. DIE TÖB WURDEN MIT SCHREIBEN VOM 30. 3. 79 VON DER AUSLEGUNG BENACHRICHTIGT.

FORCHHEIM, DEN 11. OKT. 1979

[Signature]
OBERBÜRGERMEISTER



DIE STADT FORCHHEIM HAT MIT BESCHLUSS DES STADTRATES VOM 27. 9. 1979 DEN BEBAUUNGSPLAN GEMÄSS § 10 BBAUG. ALS SATZUNG BESCHLOSSEN

FORCHHEIM, DEN 11. OKT. 1979

[Signature]
OBERBÜRGERMEISTER



DIE REGIERUNG VON OBERFRANKEN HAT DEN BEBAUUNGSPLAN MIT SCHREIBEN VOM 21. 12. 79 NR. 420 - 5214/2 - 11/79 GEMÄSS § 11 BBAUG. GENEHMIGT.

Regierung von Oberfranken

BAYREUTH, DEN 21. 12. 1979

I. A.

[Signature]

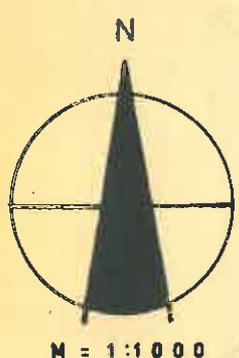


DER GENEHMIGTE BEBAUUNGSPLAN WURDE MIT BEGRÜNDUNG AB 23. 1. 1980 IM STADTBAUAMT FORCHHEIM GEMÄSS § 12 SATZ 1 BBAUG. ZU JEDERMANN'S EINSICHT BEREITGEHALTEN. DIE GENEHMIGUNG UND DIE BEREITLEGUNG SIND AM 23. 1. 1980 ORTSÜBLICH (DURCH DAS AMTSBLATT DER STADT FORCHHEIM) BEKANNTGEMACHT WORDEN. DER BEBAUUNGSPLAN IST DAMIT NACH § 12 SATZ 3 BBAUG. RECHTSVERBINDLICH.

FORCHHEIM, DEN

[Signature]
OBERBÜRGERMEISTER

STADT FORCHHEIM - STADTBAUAMT

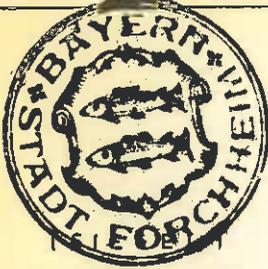


BEBAUUNGSPLAN NR. 9/4.1

(NEUAUFSTELLUNG)

FÜR DAS GEBIET FORCHHEIM, STADTTEIL BUCKENHOFEN „WASSERSTALL I“ NÖRDL. DER ROTKREUZSTRASSE MIT ANSCHLUSS AN DEN BEBAUUNGSPLAN „SPIELÄCKER“, JEDOCH AUSSCHLIESSLICH FL. NR. 187/182 UND TEILFLÄCHEN AUS FL. NR. 187/2

	DATUM	N A M E	NACH BESCHLUSS VOM
BEARBEITET	NOV. 1978	WALZ	
GEZEICHNET	NOV. 1978	RUDRICH	
GEÄNDERT			



DER STADTRAT HAT AM 31.8.1978... DIE AUFSTELLUNG EINES BEBAUUNGS-PLANES GEM. § 2 (1) BBAUG. BESCHLOSSEN.

11. OKT. 1979

FORCHHEIM, DEN

M. Müller
OBERBÜRGERMEISTER



DIE STADT HAT AM 11.bzw.13.10.1978 DEN BESCHLUSS, EINEN BEBAUUNGS-PLAN AUFZUSTELLEN, GEM. § 2 (1) BBAUG. ORTSÜBLICH BEKANNTGEMACHT.

11. OKT. 1979

FORCHHEIM, DEN

M. Müller
OBERBÜRGERMEISTER

DAS BEBAUUNGSPLAN-KONZEPT WURDE AM 2.11.1978 AUFGESTELLT

11. OKT. 1979

FORCHHEIM, DEN

K. Müller
BAUDIREKTOR Pc

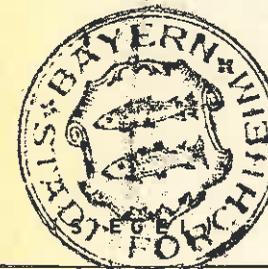


DAS BEBAUUNGSPLAN-KONZEPT WURDE AM 30.11.1978 VOM STADT-RAT ZUR ANHÖRUNG GEM. § 2a (2) BBAUG. GEBILLIGT.

11. OKT. 1979

FORCHHEIM, DEN

M. Müller
OBERBÜRGERMEISTER

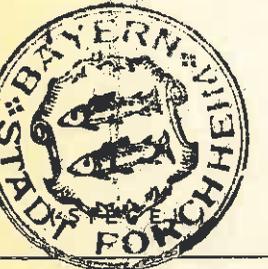


DIE STADT HAT AM 13/15.12.1978 ÖFFENTLICH BEKANNTGEMACHT, DASS DAS BEBAUUNGSPLAN-KONZEPT MIT ERLÄUTERUNG VOM 27.12.1978 BIS 5.2.1979 ZUR ANHÖRUNG GEMÄSS § 2a (2) BBAUG. IM STADTBAUAMT FORCHHEIM ÖFFENTLICH AUSLAG.

11. OKT. 1979

FORCHHEIM, DEN

M. Müller
OBERBÜRGERMEISTER



DER STADTRAT HAT AM 29.3.1979 ÜBER DIE ÄNDERUNGEN AUS DER ANHÖRUNG NACH § 2a BBAUG. BESCHLUSS GEFASST.

11. OKT. 1979

FORCHHEIM, DEN

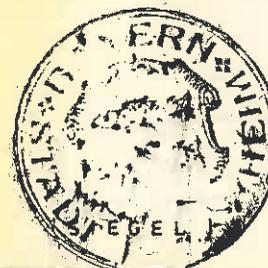
M. Müller
OBERBÜRGERMEISTER

DER ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES WURDE MIT BEGRÜNDUNG AM 28.2.1979 AUFGESTELLT, DIE TÖB WURDEN GEM. § 2(5) BBAUG MIT SCHREIBEN VOM 5.12.1978 AN DER PLANAUFSTELLUNG BETEILIGT.

11. OKT. 1979

FORCHHEIM, DEN

K. Müller
BAUDIREKTOR Pc



DER ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES WURDE MIT BEGRÜNDUNG AM 29.3.79. VOM STADTRAT GEBILLIGT.

11. OKT. 1979

FORCHHEIM, DEN

M. Müller
OBERBÜRGERMEISTER

ZEICHENERKLÄRUNG

FÜR BEBAUUNGSPLÄNE

● - FÜR DIESE PLANUNG ZUTREFFEND

A) VERBINDLICHE FESTSETZUNGEN

- GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES**
- ART DER BAULICHEN NUTZUNG**
- **WR** REINE WOHNGEBIETE
 - **WA** ALLGEMEINE WOHNGEBIETE
 - **MI** MISCHGEBIETE
 - **MK** KERNGEBIETE
 - **GE** GEWERBEGBEBIETE
 - **GI** INDUSTRIEGEBIETE
 - **SO** SONDERGEBIETE NACH PLANFESTSETZUNG
 - **SW** WOCHENENDHAUSGEBIETE

- BAUGRUNDSTÜCKE FÜR DEN GEMEINBEDARF NACH PLANFESTSETZUNG
- VERSORGNUNGSFLÄCHEN NACH PLANFESTSETZUNG

- MASS DER BAULICHEN NUTZUNGSGESTALT.**
- **II** ZAHL DER VOLLGESCHOSSE = ZWINGEND
 - **I, II** ZAHL DER VOLLGESCHOSSE = HÖCHSTGRENZE
 - **U** = UNTERGESCHOSSAUSBAU 1/2 DER GRUNDFLÄCHE EG.
 - **+DA** DACHGESCHOSSAUSBAU, BIS HÖCHSTENS 2/3 DER GRUNDFLÄCHE (= GESCHOSS DARUNTER)
 - **+TG** TERRASSEN GESCHOSS, BIS HÖCHSTENS 2/3 DER DARUNTERLIEGENDEN GRUNDFLÄCHE, ALLSEITIG MIND. ... m ZURÜCKGESETZT
 - **0,4** GRZ - GRUNDFLÄCHENZAHL
 - **0,7** GFZ - GESCHOSSFLÄCHENZAHL
 - **30** BMZ - BAUMASSENZAHL
 - **.....qm** GRUNDFLÄCHE DER BAULICHEN ANLAGEN

BAUWEISE, -LINIEN, -GRENZEN, GESTALTUNG

- | | | | |
|-----------------------|---|---|---|
| ○ | ○ | ○ | BAULINIE
BAUGRENZE
SEITL. U. RÜCK-
WERT. BAUGRENZE |
| ○ | ○ | ○ | |
| ○ | ○ | | |
| ○ D < | | | DACHNEIGUNG FLACHER ALS |
| ○ D > | | | DACHNEIGUNG STEILER ALS |
| ○ D = | | | DACHNEIGUNG ZWINGEND |
| ○ | | | FIRSTRICHTUNG |

VERKEHRSFLÄCHEN

- | | | | |
|---|---|---|-------------------------------|
| ○ | ○ | ○ | STRASSENBE-
GRENZUNGSLINIE |
| ○ | ○ | | |

SONSTIGES

- **St** STELLPLÄTZE
- **GSt** GEMEINSCHAFTSSTELLPLÄTZE (lt. SATZUNG)
- **G** GARAGEN
- **GGa** GEMEINSCHAFTSGARAGEN (lt. SATZUNG)
- **TGa** TIEFGARAGEN
- **P** PARKHAUS
- DURCHGANG, DURCHFABRT, UNTERFÜHRUNG, ARKADE
- **TS** TRAFOSTATION
- **T** TANKSTELLE
- ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG
- ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER HÖHEN-
ENTWICKLUNG
- **20** MASSZAHL (METER)
- **GTGa** GEMEINSCHAFTSTIEFGARAGE
- **FW** FUSSWEG
- ZU- und AUSFAHRT (IN FAHRTRICHTUNG)
- GEH- FAHR- LEITUNGSRECHT
DRINGLICH ZU SICHERN ZUGUNSTEN DER
ALLGEMEINHEIT
- HOCHSPANNUNGSLEITUNG
- **PB** PARKBUCHT, PARKSTREIFEN
- FREIZUHALTENDE SICHTFLÄCHE,
UMZÄUNUNGEN + BEPFLANZUNGEN
MAX. 0.80m ü. OK. STRASSE
- FLÄCHEN FÜR AUFSCHÜTTUNGEN

GRÜNFLÄCHEN

- ÖFFENTLICHE GRÜNANLAGE
- GRÜNFLÄCHE MIT KAPELLE
- BAUME ZU ERHALTEN
- BAUME ZU PFLANZEN

B) HINWEISE

- KANAL VORHANDEN
- KANAL GEPLANT
- BESTEHENDE GEBÄUDE
- VORGESCHLAGENE FORM DER BAUKÖRPER
- GRUNDSTÜCKSGRENZE
- VORGESCHLAGENE GRUNDSTÜCKSTEILUNG
- **532/20** FLURSTÜCKSNUMMER
- **348m** HÖHENSCHICHTLINIE Ü. N.N.

VERBINDLICHE FESTSETZUNGEN

A. ABSTANDSFLÄCHEN

SOWEIT SICH BEI DER AUSNUTZUNG DER AUSGEWIESENEN ÜBERBAUBAREN FLÄCHEN GERINGERE ABSTANDSFLÄCHEN ALS NACH ART. 6 ABS. 3 UND 4 BAYBO VORGESCHRIEBEN ERGEBEN, WERDEN DIESE FESTGESETZT, DIE IM BEBAUUNGSPLAN EINGETRAGENEN ODER VORGESCHLAGENEN GRUNDSTÜCKSGRENZEN SIND EINZUHALTEN. ART. 7 ABS. SATZ 2-4 BAYBO SIND ZU BEACHTEN.

B. NEBENANLAGEN, GARAGEN, ÜBERDACHTE STELLPLÄTZE

NEBENANLAGEN IM SINNE DES § 14 BAUNVO SOWIE GARAGEN UND ÜBERDACHTE STELLPLÄTZE IM SINNE DES § 12 BAUNVO SIND GEMÄSS § 23 ABS. 5 BAUNVO AUF DEN NICHT ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN ZULÄSSIG, SOWEIT SIE NICHT GEMÄSS ABSCHNITT C DIESER VERBINDLICHEN FESTSETZUNGEN AUSGESCHLOSSEN SIND.

C. TEILWEISER AUSSCHLUSS VON NEBENANLAGEN, GARAGEN UND ÜBERDACHTEN STELLPLÄTZEN
IM BEREICH NOTWENDIGER ABSTANDSFLÄCHEN AN HAUPTGEBÄUDEN NACH ART. 6 UND 7 BAYBO IST, FALLS IM BEBAUUNGSPLAN NICHT ANDERS FESTGESETZT, GEMÄSS § 14 ABS. 1 BAUNVO DAS ERRICHTEN VON BAULICHEN NEBENANLAGEN AUSGESCHLOSSEN. DIES GILT AUCH FÜR GARAGEN UND ÜBERDACHTE STELLPLÄTZE SOWIE FÜR DIE FÄLLE BEI DENEN DIE NOTWENDIGEN ABSTANDSFLÄCHEN AUF DEM NACHBARGRUNDSTÜCK LIEGEN WÜRDEN. ABSCHNITT A DIESER VERBINDLICHEN FESTSETZUNGEN BLEIBT DAVON UNBERÜHRT.

BÖSCHUNGEN UND STÜTZMAUERN

FALLS BEIM STRASSENBAU BÖSCHUNGEN UND STÜTZMAUERN ERFORDERLICH WERDEN, SIND DIESE VON DEN ANLIEGERN AUF IHREN GRUNDSTÜCKEN ZU DULDEN. DAS GLEICHE GILT FÜR DIE BETONRÜCKSTÜTZEN VON RANDEINFASSUNGEN. ENTSCHÄDIGUNGSANSPRÜCHE ERGEBEN SICH HIERAUS NICHT. AUF JEDEM GRUNDSTÜCK IST MINDESTENS EIN BAUM DER WUCHSKLASSE I ZU PFLANZEN (§ 39 B ABS. 8 B BAU 6 BZW. § 9 ABS. 1 ZIFF. 25 B BAU 6)